

Quelle: Super Sonntag

Halle, 4. April 2010

Einmalig in Deutschland: Profiler Verkehrssicherheit

## Nicht weniger - kein einziger Unfall mehr!



Wirtschaftsminister Reiner Haseloff (li.) und bze-Geschäftsführer Bernd Koller gratulierten Oliver Mohring und Carolin Schulz zum erfolgreichen Abschluss des Profiling-Programms.

Foto: K. Schalow

### 195 Auszubildende aus 26 Unternehmen nahmen freiwillig am Projekt teil

Halle (ks). Das konnte sich wirklich hören lassen! Und nicht nur, weil das Mitteldeutsche Salontrio unter Leitung von Matthias Erben jedem, wirklich jedem der rund 200 Auszubildenden des bze (bildungszentrums energie GmbH) ein Ständchen brachte. Am Montagnachmittag waren sie im Großen Saal des Stadthauses in Halle zusammen gekommen, um sich selber zu feiern. Denn: 195 bze-ler hatten einem Projekt zu einem überzeugenden Erfolg verholfen, das in Deutschland (noch) einmalig ist.

„Profiler Verkehrssicherheit für Auszubildende und Studenten im bze“ nennt sich das Ganze und hat eine allererste Voraussetzung: Jeder, der mitmacht, macht das vollkommen freiwillig! So wie Carolin Schulz. Die angehende Bürokauffrau, inzwischen im dritten Lehrjahr, hatte sich im Jahr 2008 zur Teilnahme am Pro-

jekt bereit erklärt. Damals, erzählte sie vor dicht besetzten Stuhlreihen, habe sie selber noch zu den Risiko-Fahrern gehört. Das jedenfalls hätte der „Potentialtest“ in der ersten Phase des Projekts ergeben. Und mit 33 Teilnehmern, die bereits einen Unfall verursacht hatten, war sie beileibe nicht die Einzige!

Unglaublich: acht Prozent machen 18- bis 24-Jährige an der Gesamtbevölkerung in Deutschland aus, an den Getöteten und Verletzten im Straßenverkehr liegt ihr Anteil aber bei 20 Prozent. Das zu ändern, hatten das bze, seine 26 Partner, Deutscher Verkehrssicherheitsrat, Berufsgenossenschaft und Uni Lüneburg das Projekt gestartet, das außer den Profiling (keine Fragen zum Verkehrsverhalten!) und Auswertungen auch „Feedback-Fahrten“ mit dem Coach einschloss. Das Ergebnis überrascht: Nach der ersten Phase gab es nicht etwa weniger, sondern gar keine Unfall-Verursacher unter den Teilnehmer mehr!